

wulfilo

Ausgabe 2 | 2022 | 18. Jahrgang

Herausgeber: Verein Wulfilo



Wülflinger Dorfzytig

2

Blick in den Untergrund	5
Flug frei für Wülflinger Turmfalken	12
Sanierung Kirchturm – Ein Lob auf das Handwerk	14
Kraftorte in Wülflingen?	18

Leben im Hühnergehege

Einer der Eindrücke, die besonders stark an unser Herz rühren, ist der Anblick von Jungtieren. Zu Ostern gilt dies besonders für Küken. Wulfilo hat sich deswegen ins Hühnergehege begeben.

Die unförmigen Flaumknäuel piepsen, sind tapsig und ihr Gefieder ist flauschig weich. Und die Küken sind einfach nur niedlich anzusehen. Wir möchten sie in der Hand halten, sie streicheln und knuddeln. Doch müssen wir uns damit gedulden.



Nach einer Brutzeit von drei Wochen sind die Küken aus den Eiern geschlüpft. Die Glucke behütet ihre Kleinen. Zeigt ihnen die besten Futterstellen, wärmt und beschützt sie vor allerlei Gefahren.

Huhn oder Ei?

Nach zwei Monaten dieser trauten Zweisamkeit können die Küken in die Herde integriert werden. Dann erfolgt die Abnabelung von der Glucke und der Weg zur Selbständigkeit.

Neue Eier werden ausgebrütet. Wiederum piepsen tapsige unförmige Flaumknäuel, womit sich der Kreis schliesst – oder von vorne beginnt. Die Fragestellung ob Huhn oder Ei zuerst da gewesen sind, erhält einen Sinn.

Kreis der Jahreszeiten

Nun, bei unseren Jahreszeiten ist der Kreislauf ähnlich: Nach dem Frühling folgt der Sommer, Herbst und Winter, bis mit dem Frühling wiederum ein neues Jahr beginnt. Welche Jahreszeit dabei ursprünglich die erste gewesen ist, fragen wir uns nicht. Der Natur folgend beginnt das Leben im Frühling. Im Winter endet es.

Jahr ohne Massnahmen

Doch dieser Frühling ist anders – zumindest als die beiden letzten: Seit zwei Jahren leben wir in der Gewissheit, dass unser Leben unmittelbar, bereits vor dem Winter zu Ende sein könnte. Die dabei medial verbreiteten Ängste und Schrecken taten das Ihrige dazu. Nun sind die Stimmen verstummt oder haben sich anderen Themenfeldern zugewandt. Mit Aufhebung der Einschränkungen sind heute Killervirus wieder Grippe und Freiheiten keine zuteilbaren Privilegien mehr. Erstmals gehen wir in ein Jahr ohne Massnahmen, wie wir uns dies all die Jahre vorher gewohnt gewesen sind. Ob zu Jahresende wieder welche folgen werden, spielt für den Moment keine Rolle. Freuen wir uns am Frühling, geniessen wir das beginnende Leben und bestaunen die jungen Küken im Hühnergehege.

Ich wünsche allen Leserinnen und Leser viel Spass mit dem neuen Wulfilo und dem Genuss der neu gewonnenen Freiheiten.

Beat Widmer

(Titelbild: Franziska Däpp)

Impressum

Herausgeber

Verein Wulfilo, Weststrasse 148
www.wulfilo.ch, Tel. 079 302 94 60
E-Mail: redaktion@wulfilo.ch

Redaktion

Brigitt Oppliger (bo), Leitung
Beat Widmer (bw)
Rebecca Nydegger (rn)
Willy Rodel (wr)

Freie Mitarbeitende

Silvie Weber (web)
Ursula Spühler (usp)

Lektorat

Heidi Rinderer
Kurt Münch

Layout

Albert Stadler, Tel. 052 243 13 22

Druck

Druckvorstufe: walker dtp
Druck: Umsetzerei, Winterthur

Auflage

8300 Exemplare
in alle Haushalte von 8408

Jahresabonnement

CHF 25.– / Ausland CHF 30.–

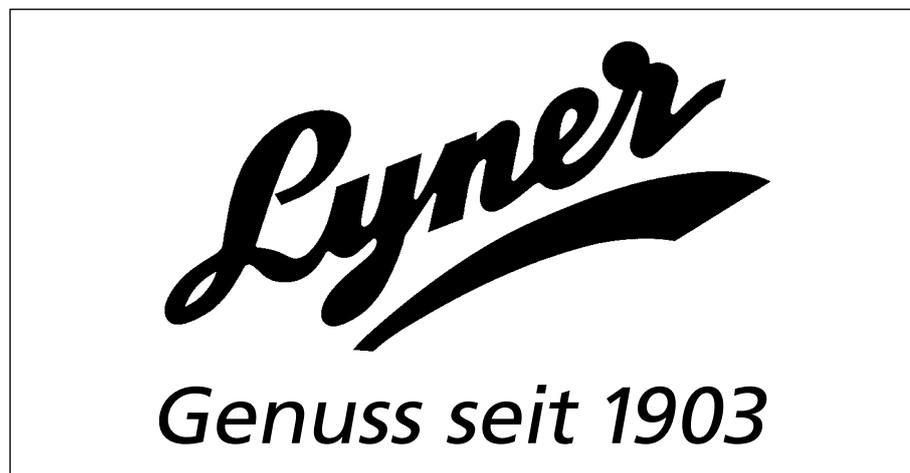
Inseratpreise

Höhe 30 mm
1-spaltig 58 mm CHF 50.–
2-spaltig 120 mm CHF 100.–
3-spaltig 182 mm CHF 150.–

Jahresinserate 10% Rabatt

Daten und Termine

Ausgabe	Redaktionsschluss jeweils 12.00 Uhr	Erscheinen
1/22	8.1.2022	28.1.2022
2/22	5.3.2022	25.3.2022
3/22	7.5.2022	27.5.2022
4/22	9.7.2022	29.7.2022
5/22	10.9.2022	30.9.2022
6/22	5.11.2022	25.11.2022



Im Gespräch mit ... Rolf Künzle

Rolf Künzle ist ein erfolgreicher Designer und ein umsichtiger Betriebswart des Wüflinger Kleinwasserkraftwerks in der Hard. | [usp](#)

Rolf Künzle ist in der Zürcher Altstadt aufgewachsen. Für die Primarschule war er im Schulhaus Schanzengraben beheimatet, die Sekundarschule besuchte er im Hirschengraben. Anschliessend legte er ein Zwischenjahr als Hilfeelektriker ein. Die Firma bot ihm eine Lehrstelle als Elektriker an, doch Rolf Künzle hatte andere Pläne. Er wollte das Töpferhandwerk erlernen und überbrückte in der Folge die Zeit, bis eine Ausbildungsstelle in Weiningen frei wurde, als Hospitant an der Kunstgewerbeschule Zürich. Nach dreijähriger Lehrzeit schloss Rolf Künzle 1986 seine berufliche Ausbildung erfolgreich ab. Der Start ins Berufsleben erfolgte im Lehrbetrieb, bis die Wehrpflicht diesen Arbeitseinsatz unterbrach. Die RS leistete er bei der Gebirgsinfanterie als Minenwerfer-Kanonnier. Nach der militärischen Ausbildungszeit absolvierte Rolf Künzle eine zweite Berufslehre als Keramikmodelleur in der Porzellanfabrik Langenthal. Diese Berufssparte ist vom Aussterben bedroht. Der Keramikmodelleur braucht handwerkliches Können, gutes Vorstellungsvermögen und viel Geduld. Mit der hervorragenden Gesamtnote von 5.7 durfte Rolf Künzle den Fähigkeitsausweis und die Anerkennungsurkunde des Kantons Bern entgegennehmen.

Sprung in die Selbständigkeit

1990 machte sich Rolf Künzle selbständig und gründete die eigene Porzellanmanufaktur Diafakta in Herzogenbuchsee. Er spezialisierte sich auf die Produktion von hochwertigem Bone-China. Eine besondere Zusammensetzung des Materials verleiht dem Knochenporzellan eine schimmernde Transparenz. Er entwarf Vasen, Schalen oder ähnliche Gegenstände in eigenem Design. Er wagte sich auch an die Herstellung von Tafelporzellan, dem er seinen künstlerischen Stempel aufsetzte. Rolf Künzle vertrieb seine kostbaren Werke im Fachhandel und wurde auch an internationale Messen eingeladen. Sieben Jahre später spürte er, dass das Bone-China Vorhaben seine beste Zeit längst überschritten hatte, zog die Reissleine und beendete das Projekt.

Der nächste Schritt

Rolf Künzle hatte bereits ein nächstes Ziel vor Augen. Zusammen mit den Gebrüder Landert planten die drei die Gründung der Landert Keramik AG, um die Weiterführung des traditionsreichen Betriebs, der in einen Abwärtsstrudel geraten war, zu sichern. Rolf Künzle übernahm die Betriebsleitung in Embrach und war auch als Techniker vor Ort, als die Produktion teilweise in die Slowakei verlagert wurde. Rolf Künzle brachte immer wieder neue Ideen ein. Der Bereich «Kochen am Tisch» fand guten Zuspruch bei der Kundschaft und regte zur Gestaltung neuer Artikel an. Rolf Künzle wurde Mitglied der Geschäftsleitung, doch sein Wunsch für eine Mitbeteiligung an der Firma wurde abgelehnt. Es folgte sein Entschluss, wieder in eigener Regie und selbständig zu arbeiten.

Gründung einer Einzelfirma

1998 gründete Rolf Künzle die Firma «Votum Design» in Winterthur. Mit der Landert Keramik AG stand er weiterhin in einem Auftragsverhältnis und arbeitete viel und erfolgreich für dieses Unternehmen.



Daneben kümmerte er sich intensiv um den Aufbau seiner Firma mit der Geschenkartikel-Serie «Votum». Bereits das erste Produkt, eine Saugnapfvase – ein Reagenzglas in einen Saugnapfhalter gesteckt – wurde zum Renner. Rolf Künzle entwickelte trendige Dinge für den Haushalt, die er an Fachmessen anpries und direkt dem Detailhandel lieferte.

Eigene Werkstatt

Mit dem Kauf eines Gewerberaumes in der Gemeinschaft Hard vor über zwanzig Jahren bot sich Rolf Künzle die Gelegenheit, die eigene Produktlinie zu erweitern und seine Dienstleistungen im Modell- und Formenbau für die Keramikproduktion auszubauen. Die räumlichen Verhältnisse ermöglichten es ihm zudem, das Geschäft zur Herstellung von Tonurnen seines ehemaligen Lehrbetriebes zu übernehmen. Der gesamte Maschinenpark inklusive Brennofen wurde in seiner Werkstatt installiert. Die grossen Urnenabnehmer, die Krematorien, wurden in der Folge von Rolf Künzle beliefert. Am 1. April, wird die Brühlgut-Stiftung Winterthur die Tonurnenproduktion übernehmen. Der künftige Gruppenleiter wurde von Rolf Künzle während Monaten gut auf seine neue Aufgabe vorbereitet. Um einen perfekten Übergang zu gewährleisten, hat Rolf Künzle während der ersten Zeit eine 20 – 30 % Mithilfe in der Produktion zugesichert.

Kleinwasserkraftwerk

Rolf Künzles Einsatz für das Kleinwasserkraftwerk in der Hard ist gross. Bereits 2006 übernahm er die Betriebs- und Ressortleitung. Viel Energie steckte er in Projekte und Arbeiten mit dem Ziel, eine Steigerung der Ökostromproduktion zu erreichen. Als Mitglied der dreiköpfigen Bauherrenvertretung engagierte er sich stark in der Planung für einen Neubau des Kraftwerks. Die Anlage wurde 2014/2015 erneuert und erweitert. Mit der Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks wurde Rolf Künzle die Ressortleitung übertragen. Als Betriebswart ist er auch für den Unterhalt verantwortlich. Es freut Rolf Künzle besonders, dass mit der Erneuerung der Anlage die Energieproduktion verdoppelt werden konnte. Heute liefert sie ökologischen Strom für 725 Haushalte.

Möchten Sie für Ihre Gesundheit, Figur und Lebensqualität
etwas Wirksames tun?



10 TAGE GRATIS TESTEN

Gesundheits- und Squashcenter Body Boost
Riedhofstrasse 59
8408 Winterthur

Tel. 052 222 25 27
E-Mail: info@bodyboost.ch
www.bodyboost.ch

Blick in den Untergrund

Seit September 2021 wird am Lindenplatz emsig gegraben und gebaut.

Was geschieht da eigentlich genau? Wulfilo hat einen Blick in die Baugrube geworfen. | [web](#)

Dass sich unter der Wiese neben der Postauto-Haltestelle ein unterirdisches Reich versteckt, wussten wohl die wenigsten. Die Baugrube, die sich seit September 2021 dort aufgetan hat, verursachte hingegen einige Fragen. Des Rätsels Lösung: Seit 1955 befindet sich im Untergrund eine Trafostation, die nun erneuert wird. Aber Hand aufs Herz, wie funktioniert eigentlich so eine Anlage?



Blick auf die Baustelle mit eingerüstetem Kirchturm.
(Bild: Peter Jenni)

Von der Axpo zum Verbraucher

Über ein rund 1'600 km langes Netz werden die Winterthurer Haushalte und Gewerbe mit Strom versorgt. Diesen übernimmt Stadtwerk Winterthur vom überregionalen Hochspannungsnetz der Axpo. In fünf Unterwerken wird er von 110'000 Volt auf 11'300 Volt Mittelspannung und in rund 360 Trafostationen auf die gebräuchlichen 230 Volt transformiert. Mit dieser Spannung gelangt der Strom in die Steckdosen. Rund 1'100 Verteilnkabinen an Strassen dienen der Feinverteilung, also der Lieferung von Strom via Hausanschlusskästen an die Verbraucher. Sie gewährleisten ausserdem die sichere Stromversorgung.

Die Trafostation am Lindenplatz ist eine von rund 40 Stationen in Wülflingen. Sie wurde 1955 erbaut und bis zum Jahr 2005 unter dem Namen «Trafostation Wülflingen», danach als «Trafostation Lindenplatz» geführt. Die Umbenennung war bedingt durch den Bau des Unterwerks Wülflingen neben dem Friedhof. Bis dahin wurde Wülflingen durch das Unterwerk Rosenau in Töss beliefert. Die Trafostation Lindenplatz versorgt die umliegenden Haushalte, das Gewerbe und die öffentliche Beleuchtung mit Strom. Nach 66-jähriger Betriebszeit wurde sie sanierungsbedürftig, Technik und bauliche Substanz genügten den Anforderungen an die Zukunft nicht mehr.

Strom aus dem Container

Technisch wird die neue Station mit leistungsstärkeren Transformatoren ausgerüstet, um den stetig steigenden Leistungsbedarf decken zu können. Ebenfalls wird eine fernsteuerbare Schaltanlage installiert, um eine bestmögliche Netzsicherheit und kurze Reaktionszeiten zu gewährleisten. In der Anlage untergebracht sind auch ein Lichtwellenleiter-Knotenpunkt (Glasfaser) zur Sicherstellung von Internet und Telefon und eine Schaltanlage für den Betrieb der umliegenden öffentlichen Beleuchtung.

Während der Bauarbeiten übernimmt eine mobile Trafostation, die im vorderen Bereich der Baustelle in einem Container untergebracht ist, die örtliche Stromversorgung. Dazu wurden alle Kabel aus der bestehenden Station zurückgebaut und im Container angeschlossen. Nach Beendigung der Arbeiten werden sie in die neue Station überführt. Sie wird voraussichtlich im Juni 2022 den Betrieb aufnehmen und 480 Wülflinger Haushalte und Gewerbe mit Strom versorgen.

Bis auf einen Treppenabgang und Lüftungsöffnungen wird auch die neue Station unsichtbar sein. Das darüber liegende Terrain wird durch Stadtgrün Winterthur neu gestaltet und mit einem Fussgängerweg sowie einer Parkbank aufgewertet.

Herzlichen Dank an Roger Stutz, Stadtwerk Winterthur, für die grosszügige Hilfe.



So sieht das Innere der neuen Trafostation aus.
(Bild: Stadtwerk Winterthur)

Mehr wissen

An einem virtueller Rundgang in der Trafostation Regenbogen (Eingang rechts im Gebäude Regenbecken Talacker) erfahren Konsumentinnen und Konsumenten, wie der Strom zu ihnen nach Hause kommt.

<https://panorama.winterthur.ch/RBT>

Es tönen die Lieder, endlich wieder!

Die Corona-Einschränkungen sind gefallen, und auch wir Sängerinnen vom Frauenchor Wülflingen können endlich wieder unbeschwert zusammen singen.

FRAUEN
CHOR
WÜLFINGEN
SEIT 150 JAHREN



Weihnachtskonzert

Die letzten 2 Jahre waren für uns, wie für viele andere Vereine, sehr schwierig. Besonders das Singen, bei dem viele Aerosole ausgestossen werden, galt als sehr ansteckend.

So waren wir gefordert, immer wieder neue Möglichkeiten und Lösungen zu suchen, um unser Hobby gemeinsam fortführen zu können.

Lange Zeit haben wir im Freien geprobt, in kleinen Gruppen, per Zoom und zuletzt mit Masken. Das war sehr anstrengend. Jetzt

geniessen wir es wieder, ohne Maske singen zu können.

Leider haben während dieser Zeit auch einige langjährige Sängerinnen aufgehört, und wir sind nun nur noch 28 Frauen.

Aber trotz allen Umständen konnten wir im Dezember einen Gottesdienst mitgestalten und ein kleines Weihnachtskonzert geben. Das waren unvergessliche Momente für den Chor und ein grosser Lichtblick.

Jetzt blicken wir nur noch nach vorne. Bereits am 4. März begleiten wir den Welt-

gebetstag der Frauen in der Reformierten Kirche.

Am 9. und 10. April organisieren wir ein Singwochenende für alle interessierten Frauen. Wir werden dafür Evergreens und schwungvolle Swing- und Jazzmelodien einstudieren. Zum Abschluss findet am Sonntag ein Konzert im Reformierten Kirchgemeindehaus statt, zu dem wir herzlich einladen.

Aber nun auf in die Zukunft, let's do it and start again.

Infos: www.frauenchor-wuelflingen.ch

Doris Coray



Probe auf dem Pausenplatz



Chorausflug

(Bilder: Doris Coray)

052 222 33 76
 Eckwiesenstrasse 20
 8408 Winterthur
 coiffure-sunneschy.ch
 Gratis-Parkplätze

modisch
 kreativ
 individuell

Coiffure
Sunneschy
 Damen - Herren - Kinder



Es. Kosmetik
Elisabeth Strässle

- Kosmetik für Sie & Ihn
- Fusspflege
- French Pedicure
- Haarentfernen
- Mobile Fusspflege

Wülflingerstrasse 242, 8408 Winterthur
 052 / 222 54 62, 079 / 638 25 59
 info@es-kosmetik.ch, www.es-kosmetik.ch


SALZH

Kita SalZH
 Ein Stück Familie

In unserer Kita an der Espenstrasse gestalten wir den familiären Alltag gemeinsam mit den Kindern und bauen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Kleine Abenteurer können in der Kita oder in der Natur auf Entdeckungsreise gehen und lernen so spielerisch, fürsorglich umsorgt und begleitet.

Kita SalZH, Espenstrasse 79, 8408 Winterthur
 +41 52 222 77 70 | kitaespenstrasse@salzh.ch

Frei **Bahnhof-Garage AG**
 Der Familienbetrieb in Ihrer Region. 24h Abschleppdienst • Spenglerei

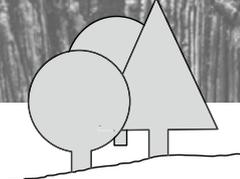
  

Schlossstalstr. 211, 8408 Winterthur, T +41 52 224 01 01, www.freibahnhofgarage.ch



Leserbriefe

Wir freuen uns über Zuschriften, die auf Artikel in unserer Dorfzeitung Bezug nehmen.

 **Sennhauser Schreinerei GmbH**

Wartstrasse 289
 8408 Winterthur
 Tel. 052 222 18 68 sennhauser.schreinerei@gmx.ch

Il Grottino del Vino
 Weinimport • Weinhandel • Enoteca • Grappa



Fortunato G. Monteleone
 Wülflingerstrasse 226
 CH - 8408 Winterthur
 Tel. 079 209 91 48
 Fax 052 222 34 25
 ilgrottino@hotmail.com

Elektro Roos+Gut AG *Elektroinstallationen*
 www.roosgut.ch

Schaffhauserstrasse 30
 8400 Winterthur
 Telefon 052 238 26 38
 E-Mail info@roosgut.ch

René Roos
 Mobil 079 636 13 61
 E-Mail roos@roosgut.ch

Romano Gut
 Mobil 079 318 43 91
 E-Mail info@besser-mit-gut.ch

BW Generalbau

Gelungene Bauprojekte sind unser Stolz

BW Generalbau AG, Wülflingerstrasse 285, 8408 Winterthur
 Tel. 052 224 31 81, info@bwgeneralbau.ch, www.bwgeneralbau.ch

Geschirrspülen
 Trocknen, Kochen, Backen, Kühlen, Gefrieren

Electrolux, V-Zug
 Miele, Bosch
 Schulthess usw.

**guter Service
 gute Preise**

Telefon **052 212 99 25**
Elektrogeräte GmbH
TAWA
 Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
 tawa-elektrogeraete.ch

PAUL HERZOG AG

HAUSTECHNIK SANITÄR HEIZUNG REPARATURSERVICE

8408 Winterthur • Papiermühleweg 19 • Postfach

Telefon 052 222 91 21 • Fax 052 222 95 30 • info@paulherzogag.ch

seit 1962

Massage und Gesundheitspraxis Im Schwimmbad Wülflingen

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 10.00 – 20.00 Uhr

Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Tel. 079 703 94 96

anhaki@bluewin.ch / www.anhaki.ch



Die freundliche Garage
in Ihrer Nähe!

**Wir erledigen sämtliche
Arbeiten rund ums Auto
nach Ihren Wünschen.**

Riedhofstrasse 158 Tel 052 223 22 67
8408 Winterthur www.radhofgarage.ch

Von A wie Allergie bis Z wie Zeckenbiss.

toppharm

Apotheke Wülflingen

Ihr Gesundheits-Coach.

Claudia Fäh, Wülflingerstrasse 254, 8408 Winterthur, Telefon 052 222 32 79
apo.wuelflingen@ovan.ch, www.apotheke.ch/wuelflingen



Zahnarzt & Kieferchirurgie

Weisheitszähne

Implantate

Faltenbehandlung

Zahnmedizin

Kieferchirurgie

Dentalhygiene

Praxis

www.praxis-westphal.ch

Doktor

Tel. 052 222 88 44

Westphal

Oberfeldstr. 158, 8408 Winterthur

Lesetipp | *rn*

«Das Wetter war der Schlüssel, um mit
Fremden ins Gespräch zu kommen.»
Aus dem Bergwerk hinaus in die Fremde.

Ein typischer Coming of Age Roman, ein Protagonist, der mit seinem Alter hadert und in alten Geschichten seiner Jugend wühlt. Robert stammt aus einer Kohlenwerkfamilie, welche an Traditionen und Sitten festhält. Er weiss, dass er später in die Fussstapfen seines Vaters treten wird. Doch bevor er seinen Mann stehen muss, möchte er die Fremde kennenlernen. Auf seiner einsamen Pilgerreise durch die britische, pittoreske Landschaft erlebt er die anmutende Natur und ihre schroffe Eigenart. Fast schon wie ein poetischer Dichter wandert er durch die Landschaft und stellt alles infrage, was das Leben zu bieten hat.

Das Land ist geprägt vom letzten Krieg, in dem die deutschen Flugzeuge Britannien bombardierten; auch wenn jetzt Frieden herrscht, hatte er doch Spuren hinterlassen – auch bei Robert und seinen Ansichten. Diese werden aber bald von einer eigenwilligen, hochintellektuellen und älteren Frau auf die Probe gestellt. Als er ein altes, verwildertes Cottage auf seinem Weg entdeckt, macht er Bekanntschaft mit dem Haushund. Kurzerhand lädt ihn Dulcie zum Abendessen ein.

Sie führen offene Gespräche zusammen und philosophieren über Religionen und das Leben. Die freidenkende Frau bewegt Robert zu einer anderen Ansicht. Einen ganzen Sommer lang verbringt er bei ihr und unterstützt sie bei Haus- und Gartenarbeiten, bis er eines Tages die zugewachsene Hecke schneiden möchte, damit Dulcie einen freien Blick auf die offene See hat. Das wiederum löst einiges aus.

Offene See ist ein atmosphärischer, dichter Roman mit intensiven Naturbeschreibungen und einem Ende, das trauriger und schöner nicht sein könnte. Es ist ein Buch für Leser, die es mögen, wenn die Sätze ausgedehnt sind und mit bildhaften und dichterischen Nuancen untermalt werden.

Benjamin Myers Offene See

Erschienen im Dumont Verlag

ISBN: 978-3-8321-6598-7

ca. Fr. 18.– / gebundene Ausgabe /
oder in den Winterthurer Bibliotheken

Eine etwas andere Hundegeschichte

Hundert hurtige Hundegedanken | rn

Es gibt viele Hunde, schöne, grosse, kleine, wilde, zahme und solche, die in Kinderwagen herumchauffiert werden. Und es gibt die Töss und entlang der Töss den Naturweg, und dazu gibt es die Hundehalter und die Hunde, die stets zur gleichen Zeit, so scheint es mir, die gleiche Route laufen. Und dann gibt es mich, eine Hundelose, eine Katzenhalterin.

Und bekanntlich haben sich Katzen- und Hundehalterinnen nicht so viel zu sagen, doch ich sehe und bekomme es unfreiwillig mit, da sich die Hunderoute der engagierten Hundehalter genau durch meinen Garten bewegt, so kommt es mir hauptsächlich in frühen Vogel gezwitscherten Morgenstunden oder an lauen Sommerabenden vor, in denen ich versuche, der Töss zu lauschen, aber doch meistens die Autobahn vernehme, und dazu die Plaudereien der «Hündeler».

Ihr Hund ist aber gewachsen.

«Könnten Sie ihren Hund bitte an die Leine nehmen, wir sind hier in der Stadt.» «Aber mein Hund ist doch ein harmloser.»

«Ach, ist Ihr Buschi schon gross, ich erinnere mich, als Sie ihn vor einem Jahr das erste Mal ausgeführt haben.» «Bella, mein Schatz, bitte beschnuppere diesen Gartenhang nicht, das haben die Leute hier nicht gerne.» Oder «Komm, wir müssen weiter, Mami muss gleich arbeiten gehen!» Bei dieser Aussage bin ich immer ganz Ohr: «Finden Sie nicht auch, dass es deutlich mehr Spaziergänger hat seit Corona?»

Und die Antwort lautet meistens: «Und der Müll erst in Folge dazu, eine Katastrophe, verschandelt das ganze schöne Flussufer!»

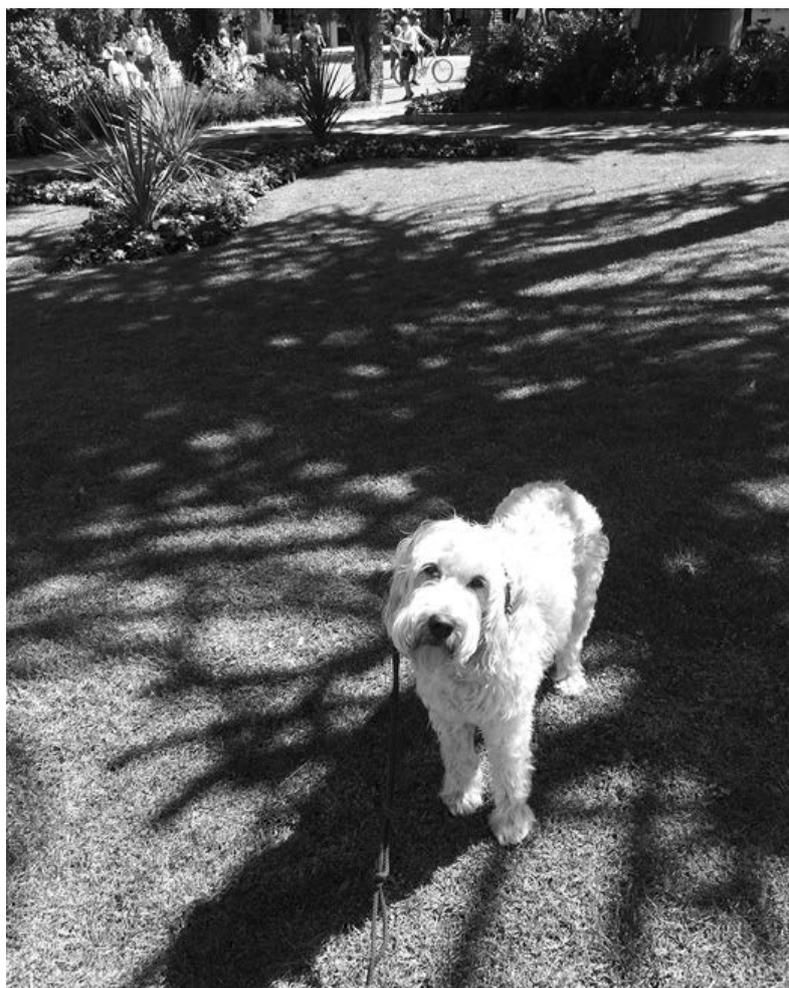
Vor einigen Jahren hätte man sich noch einen schönen Tag nach einem kurzen Small Talk gewünscht, heute heisst es: «Bleiben Sie gesund und auf morgen vielleicht.»

Hundehalter sind halt auch Familienmenschen.

Ein Hund ist Liebe pur. Ein Kinderersatz manchmal oder der beste Freund, wenn die Kinder schon gross sind, und oftmals einfach der treuste Begleiter schlechthin. Und ja, ich mag Hunde, wenn sie lieb sind und nicht bellen oder unkontrolliert und bellend auf einen zurennen oder, wenn man mit dem Fahrrad unterwegs ist, versuchen, die nackten Waden zu schnappen. Alles schon passiert – erlebt und auch gehört, unten im Garten, versteckt hinter der Hecke. Ob man will oder nicht.

Doppelleiner und andere Hundehaltertypen

Doppelleiner sind die echten «Hündeler», die ganz bewusst, die sich mit der Hundeerziehung erstaunlich diszipliniert auseinandersetzen, als wäre es ein Profisport. So sagte man es mir jedenfalls. Dann gibt es die: Ich lasse meinen Hund zwar an der Leine, aber lang muss sie sein. Die Langleiner, welche eine überdimensionale Hundeleine haben und ihren Hund grosszügig ausführen, aber im rechten Moment die Leine just zurückziehen können, sodass sie wie Kurzleiner ihren Liebling unter Kontrolle haben, falls mal eine Mutter mit Kindern auch Auslauf braucht oder eine verängstigte



Joggerin abrupt einen Stopp einlegt, weil sie um ihre Waden fürchtet. Dann gibt es die verpackten Hunde im Winter und die, die im Kinderwagen herumgeschoben werden, das wären dann die Helikopterhündeler, die mit ihrer Fürsorge die meist eher kleinen Hunde schon fast mit ihrer Liebe erdrücken. Kann süss sein. Ich meine, ich liebe meine Katze auch, nur würde sie mich entgeistert anschauen, wenn ich ihr die Kleider meiner Kinder anziehen würde, aber das ist eine andere Geschichte.

Ich mag Hunde, keine Frage.

Ich wollte selbst einen und als ich mir es gewünscht habe, kam mein erstes Kind und als die Sehnsucht nach einem kleinen Rehpinscher wieder aufkam, wurde ich ein zweites Mal Mama. Und dann haben wir uns einen Kater zugelegt, der sich manchmal auch wie ein Hündchen aufführt, aber dann trotzdem stolz seine Wanderschaft allein machen möchte. So bleiben mir nur die Wortfetzen an der Hecke und das schlechte Gewissen, die 10'000 Schritte am Tag nicht vollbracht zu haben, die Hundehalter tagtäglich erreichen, indem sie etwas für ihre Fitness tun. Doch wer weiss, vielleicht treffen Sie mich auch mal in ein paar Jahren und ich kann Ihnen sagen, ich würde wahrscheinlich zu den Helikopter-Hundehalterinnen gehören, mit meinem Hündchen, da bin ich mir ganz sicher. In diesem Sinne bleiben Sie gesund und bis bald, vielleicht.

Der Winterthurer Gospelchor freut sich wieder auf das Singen vor Publikum



Nach der erfolgreichen Veröffentlichung des virtuellen Songprojektes mit dem Titel «Gospel Voice@home», das im vergangenen Jahr mit über 1600 Klicks auf Youtube unzählige Menschen erreicht und begeistert hat, stehen im Frühling 2022 wieder Live-Konzerte auf dem Programm. Wie das Herzensanliegen vieler anderer Chöre auch, erhoffen sich die Sängerinnen und Sänger aus Winterthur-Töss, unter der musikalischen Leitung von Kevin Richner, vier Konzerte vor Publikum. Mit «Get ready!» bringt der Chor ein tolles und bereits seit zwei Jahren vorbereitetes Programm auf die Bühne, welches nochmals überarbeitet, geschliffen und mit einigen neuen Songs bereichert wurde.

Die aufeinander eingespielte Jubiläumsband ist auch diesmal mit dabei. Raphael Girschweiler (Piano), Thomas Töngi (Gitarre), Dave Etter (Bass) und Christian Wettstein (Schlagzeug) begleiten den Chor.

Eintritt frei, Kollekte

**Gospel Voice «Get ready!», 9. April, 20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Wülflingen**

Weitere Informationen und Kontakt:

Die Konzerte finden unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Schutzmassnahmen und Vorgaben von Bund und Kanton Zürich statt.

Vorgängig bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage zu informieren und uns bei Fragen zu kontaktieren:

www.gospelvoice.ch oder per E-Mail: info@gospelvoice.ch

(Text: Rebekka Keller,
PR Gospel Voice Winterthur
Foto: Fotografie Wanzki, Winterthur)



**WIR BEWERTEN FÜR SIE
WIR VERMIETEN FÜR SIE
WIR VERKAUFEN FÜR SIE**

**Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge.**

GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

**GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur**
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch



zahnarztpraxis

am lindenplatz

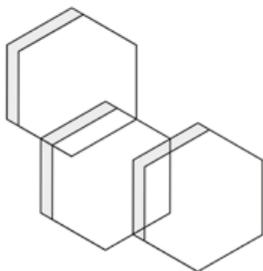
dr. med. dent. markus faas



Für Sie in Wülflingen
seit 1953

- Allgemeine Zahnheilkunde
- Zahnheilkunde Für Senioren / 60+
- Implantate (zertifiziert)
- Prothetik / Zahntechnik
- Dentalhygiene / Zahnreinigung
- Rekonstruktive Zahnmedizin

Lindenplatz 1, Winterthur-Wülflingen
Tel. 052 222 25 33



UNTERNEHMENSBERATUNG METTLER GMBH

STEUERERKLÄRUNGEN · BETRIEBSGRÜNDUNGEN
ERBTEILUNGEN · LIEGENSCHAFTENVERWALTUNGEN
BUCHHALTUNGEN · TREUHANDDIENSTLEISTUNGEN

MAIENRIEDWEG 40 · 8408 WINTERTHUR
TEL: 052 226 04 04 · E-MAIL: OFFICE@UBMETTLER.CH

Ihr Spezialist für die Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung

Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten

Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung



wintimmo

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch



Wieshofstrasse 44
8408 Winterthur
Telefon 052 222 19 57

Restaurant · Pizzeria

MO-FR 10.00-14.00 & 17.00-23.30 Uhr
SA 17.00-23.30 Uhr / Sonntag Ruhetag
Säli bietet Platz für 40 Personen



Der **Begegnungsort im Gartenpavillon** neben dem Ref. Kirchgemeindehaus ist jeden **Montag** und **Donnerstag** (auch in den Schulferien) von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Jassen, Spielen, Plaudern, gemütliches Beisammensein.

Leben in Wülflingen
info@lebeninwuelflingen.ch

Aus dem Programm: Jeden 1. Donnerstag findet ein **Lottonachmittag** statt.
Jeden 2. Donnerstag gibt es **Musik** (Tina mit ihrer Handorgel, bekannt aus diversen «Stubete»). Jeden 3. Donnerstag Jassturnier. Ein Treffpunkt für Jedermann!
Wir bringen Abwechslung in Ihren Alltag!

Wir Freiwilligen sind Ihre Gastgeber und freuen sich auf jeden Besuch.

Verein Leben in Wülflingen / Tel. 079 302 94 60
info@lebeninwuelflingen.ch / www.lebeninwuelflingen

In Wülflingen entdeckt...



Flug frei für Wüflinger Turmfalken

Die Sanierung des Wüflinger Kirchturms bescherte der Bauherrin und den Handwerkern Probleme der besonderen Art: Die tierischen Untermieter – ein Turmfalkenpaar – sollten ihr Domizil ungehindert wieder beziehen können. Wulfilo hat die Situation verfolgt. | [web](#)

Seit letztem September ist der Wüflinger Kirchturm eingerüstet. Die alte Kupfereindeckung ist in die Jahre gekommen und wird ersetzt. Hinter Gerüst und Schutznetz befinden sich jedoch zwei hochgelegene Wohnungen, deren langjährige Mieter in den nächsten Tagen aus ihrem Winterquartier zurückkehren. Damit sie nicht vor verschlossenen Türen stehen, haben Doris Grunder, Leiterin des Ressorts Liegenschaften, die Spenglerei Lyner und Peter Gysi, Präsident des Vogelschutzvereins Wüflingen & Veltheim, keine Anstrengung gescheut.



Jungfalken im letzten Sommer: Wohin hat sie ihr Weg wohl geführt?
(Foto: Pfarrer Stephan Denzler)

Treue Mieter

Seit vielen Jahren brütet ein Turmfalkenpaar im Wüflinger Kirchturm. Als das Paar 2012 einen Mauersegler-Nistkasten als Wochenstube erkor, wurde es den Jungen bald zu eng. Sie drängten an die frische Luft und landeten bei einem Gewitter auf dem Boden, wo Pfarrer Stephan Denzler sie fand und erste Hilfe leistete. Deshalb baute der Naturschutzverein Wüflingen & Veltheim auf der Nordseite ein geräumiges Falkenhaus.

«Gebrütet wurde, wie schon Jahre zuvor, im alten Südkasten, wie die Menge des Kotes beweist.» So der Befund 2021 von Peter Gysi, der seit vielen Jahren in luftiger Höhe den Hausputz erledigt. Der Nordkasten wird als Esszimmer genutzt. Gysi fand viele Gewölle, anders gesagt unverdauliche Speisereste, wie Knochen, Federn oder Haare. Greifvögel, und auch andere Vogelarten, speien sie vor der nächsten Mahlzeit aus. Auf dem Speisezettel des Turmfalken stehen vor allem Mäuse, aber auch kleine Singvögel, Insekten oder Regenwürmer, nämlich dann, wenn Mäuse sich rarmachen.

Meisterflieger

Der Turmfalke ist ein Meister des Rüttelflugs: Dabei bleibt er in einer Höhe von 10 bis 20 Metern mit schnellen Flügelschlägen und breit gefächertem Schwanz in der Luft «stehen» und späht nach Nahrung. Hat er ein Beutetier entdeckt, stösst er im Sturzflug darauf nieder, bremst kurz vor dem Boden ab und greift es. Erfolgreich ist er in etwa einem von fünf Fällen. Um Kräfte zu sparen, kann er im Winter auch von einem Ansitz aus, einem Ast oder Zaunpfosten, nach Beute Ausschau halten.

Die Balzflüge der Turmfalken sind ein eindrucksvolles Spektakel, zu beobachten von März bis April. Das Männchen schlägt mit den

Flügeln, dreht sich halb um die Längsachse und vollführt einen schnellen Gleitflug nach unten. Während die Paarung überwiegend von ihr ausgeht, besorgt er die Unterkunft, Nischen und Löcher an Gebäuden oder vom Menschen bereitgestellte Brutkästen. Ist sie gefunden, wird das Weibchen mit einem Brautgeschenk, meist einer Maus, zum künftigen Wohnsitz gelockt.

Aus der Kinderstube

Turmfalken-Weibchen sind grösser als Männchen und unterscheiden sich auch optisch. Sie hat ein braunes, gemustertes Gefieder, braune Schwanzfedern mit schwarzer Bänderung und gleichfarbiger Endbinde. Ihn erkennt man am grauen Kopf, grauen Schwanz mit dunkler Endbinde. Warum das Weibchen grösser ist, ist nicht gänzlich geklärt. Ein möglicher Grund: Es verlässt den Horst während den ersten Wochen nicht und muss in der Lage sein, ihn zu verteidigen. Der Familienvater beschafft die Nahrung, die Mutter zerkleinert und verfüttert sie. So lange, bis die Kleinen das selbst besorgen können.

Die Jungvögel schlüpfen nach etwa 29 Tagen und werden zwei Wochen lang von der Mutter gewärmt. Danach versorgen beide Eltern die Nestlinge mit Nahrung. Nach drei Wochen haben sie das Gewicht eines ausgewachsenen Turmfalken erreicht. Im Jugendkleid, das dem Gefieder der Mutter ähnlich sieht, präsentieren sie sich ab der fünften Lebenswoche. Wie bei allen Falken vertragen sich die Jungen untereinander gut, Verluste durch Streitereien sind gering. Solange sie gefüttert werden, achten die Eltern darauf, dass alle von der Nahrung abbekommen. Wenn sie dann selber fressen, können bei Nahrungsmangel schwächere Geschwister jedoch benachteiligt sein.

Im Nest bleiben die Jungen in der Regel 33 Tage. Danach werden sie noch etwa einen Monat lang von den Eltern versorgt, bis sie selbständig jagen können und das Revier verlassen. Ihre Chance, das erste Jahr zu überleben, liegt bei etwa 50 Prozent. Gefahren birgt vor allem der erste Winter, wenn die Witterung schlecht und die Jagd zu sehr eingeschränkt ist.

Renovierte Wohnungen bereit

Die Falkenhorste sind neu verkleidet und einzugsbereit. Der Spengler wird das Tuch auf beiden Seiten für die Falken freischneiden, so der Stand bis Redaktionsschluss. Eine kleine Hürde gilt es noch zu nehmen: Die Versicherung muss mit der Massnahme einverstanden sein. Die Arbeiten am Turm werden anfangs April beendet sein, anschliessend wird das Gerüst abgebaut.

Bisher wurde das Turmfalkenpaar nicht gesichtet. «Ich bin gespannt und auch ein wenig in Sorge, ob die Falken ihr Nest auch im neuen Gewand aufsuchen». Die Befürchtungen von Doris Grunder sind nicht unbegründet. Werden sie trotz des Gerüsts einfliegen? Werden die neue Gestaltung des Horsteingangs und das glänzende Kupfer sie vertreiben? Fragen, die erst in den nächsten Wochen beantwortet werden können.

Wulfilo bangt und hofft ebenso, dass das Falkenpaar auch diesen Sommer wieder Leben in den Wüflinger Kirchturm bringt.

Rückblick auf das LEGO-Lager

LEGO bauen: Das Bauen mit den LEGO war anders als zu Hause. Auf den Anleitungen für die Bauwerke wurde nicht jeder einzelne Schritt beschrieben. Es musste gut überlegt werden, um herauszufinden, welcher Schritt als nächstes kommt.

Letzte Instruktionen vor dem Baustart



reformierte kirche wülflingen



Ein Bauwerk entsteht



Gesamtansicht Stadt



Zusammenarbeit



Bahnhof

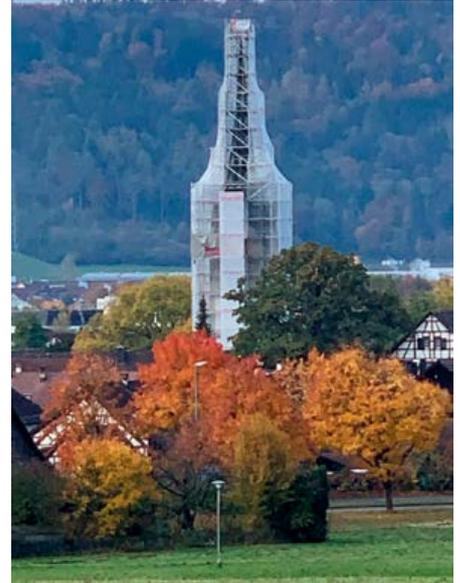


Hotelgebäude

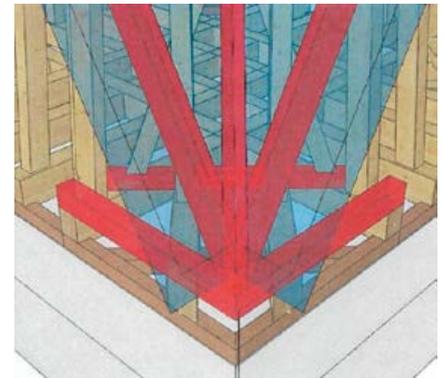
Fortsetzung auf Seite 16

Sanierung Kirchturm – Ein Lob auf das Handwerk

Gerüstbau: Ein Meisterwerk, wie der Turm vom Sockel zur Spitze eingerüstet wird. Eine Arbeit für schwindelfreie Handwerker.



Holzbau: Eindringenes Wasser hat die Holzkonstruktion beschädigt. Vorwiegend in den Ecken kommen faule, morsche Balken zum Vorschein.



Der Holzbauingenieur hat Pläne für den Ersatz der morschen Balken erstellt.



Die Zimmerleute ersetzen nach Plan präzise und kunstvoll die morschen Balken und flicken die Holzböden im Turminnern. Lehrmeister und Lernender freuen sich über das gelungene, nicht alltägliche Handwerk.



Spenglerarbeiten: Ein Kirchturmdach mit Kupfer neu decken gehört nicht zu den alltäglichen Arbeiten eines Spenglers! Kevin und Co leisten grossartiges Handwerk. Vor Ort werden die Flächen ausgemessen und in der Werkstatt die Bleche auf einer CNC Maschine zugeschnitten.



Falkennest vor der Sanierung (oben) und nach der Erneuerung. Altes und neues Kupfer vereint.



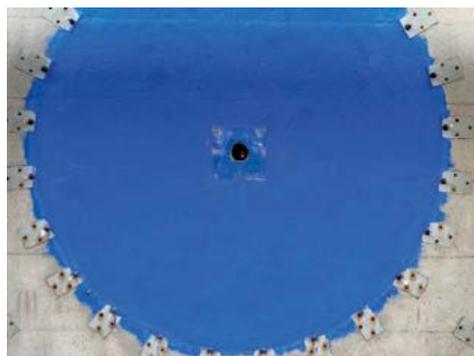
Natur- und Kunststeinarbeiten

Es ist eine staubige Arbeit, die losen und rissigen Stellen in den Steinen auszufräsen. Fehlstellen werden mit Mörtel und Ergänzungsmassen verschlossen. Ein wirklich kunstvolles Handwerk!



Turmspitze und Zifferblätter

Die Teile werden in der Werkstatt gereinigt und neu vergoldet: Zeiger, Ziffern, Himmelsrichtungszeichen und Kugel.



Demontiertes Zifferblatt



Rückblick auf das LEGO-Lager

Spielen: Am Morgen und nach dem Mittagessen wurde draussen und drinnen wild gespielt: Fussball, Federball, Springseil, Ping-Pong, Frisbee, Kappla-Steine, Gemeinschaftsspiele und vieles mehr...



Besichtigung am letzten Tag



Auf der Suche nach dem passenden Teil



Krankenhaus und Hafen



Das Küchenteam war für Znüni, Zmittag und Zvieri in vollem Einsatz.



Den Geschichten von Marc mit der Handpuppe «Gino» wurde interessiert zugehört. Sie waren spannend und es wurde viel gelacht.

S isch chuun zum glaupe, aber uf em Wèèg da ane isch mer doch taatsächli dè alt Chnochechlepper mit de Sägissee verchoo und hät gsäit, es sigi Ziit, das ich mis Teschtamänt machi, und er chömi ez grad mit.

Ich bi z Tood verschrocke, und dän bin i hässig woorde:

«**Mach kä Pflänz, Töödel, Halween isch geschter gsii, hau ap!**

Überhaupt: Teschtamänt? Wisoo Teschtamänt? Was sel ich mit eme Teschtamänt? Ich bruuche kä alts und e kä nöis und e kä Zwüscheteschtamänt, ich bruuche gaar käs und wil e käs mache, han em gsäit, sicher nid ez.

Ich will na lang läbe. De Abraham isch 700 Jaar alt woorde, und de Methusalem – me säged em nu Lem – läbt ez na und schriibt Sâi-Fâi-Gschichte uf Polnisch, ä wän e paar behauptetd, er sig scho vor füzä Jaar gschoorbe».

Ich hett ä nid tänkt, das grad uusgränhet hüt de Tood phersönlich aazschlaarpe chunt und mer liislig is Oor lischplet, ich sel mis Teschtamänt mache. Vilicht hät er s au luut gsäit, aber ich ghööre nūme so guet, und wil de Wind imer dur sini Zää süslet, verschtaat mer en sowisoo schlächt.

Er het s ja eleganter chöne säge, so wen en Dichter: **Mach deine Rechnung mit dem Himmel, Vogt, fort musst du, deine Uhr ist abgelaufen.** Aber dè kânnt de Schiller nid und überhaupt hät er kân Schtiil, hät nie äine ghaa. Sini Uuftritt sind grauehaft. Imer macht er Theater, Schmieretheater, e richtigi Rampesau isch er, und imer chunt er im faltsche Momänt, und nie lueget er uf di andere Schpiler und ä nie uf de Reschissöör, wän s überhaupt äine git, aber wer wäiss das scho sicher.

Sicher sind nu de Tood und d Schtüüre, ghäissts.

«**Grad di letscht Wuche häsch wider sone mega-piinliche Schou abzoge, Töödel, wot mini Naachberi häsch welen abhole. En Hudi häsch aaghaa und häsch mit allne Chnoche kläpperlet und häsch d Sägissee i der Hand ghaa we uf den alte Bilder. Bisch waarschii inli äno uf dineren alte Schindmère dethèr choo. Im VW Diesel? Sägi ja. D Schpitex hät di dän usegheit und gsäit selisch nid ese umefuchtle mit de Sägissee, s chönt na öppis passiere».**

De Shakespeare hät sis zwäitbescht Bett a sinere Frau vermacht. Es Bett isch na öppis gsii zu säbere Ziit.

Aber wänt so tänksch, was hüt ales vererbt wirt, bisch nūme schaarf ufs Eerbe. Wetsch e Riseschlange samt Fueter-Ratze dezu? Es Schloss vole Gschpängschter und Hüpotheke? Kunscht wo d nid wäisch, uf weli Siiten uufhänke? Rollschtüel und Nachtschtüel und en Rollator, demit wäisch, was uf di zuechunnt?

Was han iich geerbt? Chrummi Bâi und Chrapfaadere.

Ich han emal gmäint, ich chönnt min Körper de Wüesseschaft vermache, aber mini Familie hät gsäit, die nämli kä Gamelfleisch.

Mit Teschtamänt häsch sowieso nūme Lämpe. Wo de Metzgermäischer gschoorben isch, sind vil Hünd a sini Beèrdigung, wil er gsäit hät, er tög s im Teschtamänt berücksichtige. Aber dän hät sini Tochter s Teschtamänt aagfochte und hät Rächt überchoo. Sit doo sind ali Hünd im Doorf bissig.

«**Hüt mos i ez würkli emal Fraktur rede mit der, Töödel. Nu demit s wäisch: Jede hasst de Tood, sogar die, wo me ne s ewig Läbe verschproche hät für nachane. Also verpiss di, Tood, gang häi zu dinere Töödin, gang häi zu dine Töödli, wo no so chlii sind, dass eerscht efängs chönt Sichlen umeträage.»**

Gang häi uf de Tödi!

Mach doch dis äige Teschtamänt, oder schtirbsch du nie, Töödel?»

Ich mache käs Teschtamänt. Ez nanig uf al Fäll. Ich wil na lang läben und bin ez voll grüschtet. Wil de Schtrich-Code uf mim Aarm verwüschet woorde isch vo de nöie Tätowierige, han i mi tschippe laa und träägen au en elektroonischs Aarmbändeli. Ich han es Souehèrz iipflanze laa, wo nūme fladeret, und mini Zää sind pink und lüüchted znacht, demit i s finde, und mini Verdauig, die eeländ unzueverlèssig lirichtig, laan i di nèchsch Wuchen automatisiere.

Ich han überall e chli Ersatztäili iiboue laa. Uf mine Kunschtschtoffbâi bin i so tifig we min Uuränkel – guet, dè isch ja eerscht sibe Mōnet alt, aber isch gliich. Die vermache em vilicht emal, wämer s na cha bruuche. Si nämied ja au di alte Hüftglänke us de Tooten use und wäsched s und tōnd s wider amenen anderen ie, amene Läbige.

Min Chopf laan i regelmässig elektronisch duerschpüele, und d Verkaabelig isch au efèngs besser woorde, aber si isch nanig ganz pherfäkt, jedefalls wället mini Läbere, wän i mis lingg Aug zuetue, aber s chunt scho no.

Wän i emal richtig alt bin, han i e Plastikhuut und drinine luuter Eläktroschrott, und nu s Hirni isch na s Original, aber d Gedanke sind natüürli Occasion, die händ anderi scho tänkt vorane.

«**Vilicht chunt emal e Ziit, wo mer schmerzfrei chönt vo äinere Daasisform i di ander wächsle, ooni das mer mönd schtèrbe zwüschetine. So we d Sommervögel us de Raupe schlüüfed nach eme Taimaut. Dän bisch mega überflüssig, Töödel, also schliich ap!**

Überhaupt mues i zeerscht mis Tootehämp fèrtig lisme. Ich han e wuligs aagfange, wil Wule waarm git, ich mag nämli d Chelti nid verträage, dän tōnd mer beed Plastikhnüü wee.

Ich bi scho fascht i de Mitti gsii mit em Tootehämp, won i gmèrkt ha, das die Wule biisst. Das mag i nid verliide. Ez lismi e nöis.

Wiirsch wol na chöne waarte, bis is fèrtig han, Töödel!»

Schtèrbe chan i na lang, i 30 oder 40 oder 120 Jaar oder na mee. Es git ja imer wider öppis Nöis, wo i ä no wett gsee und erläbe, ä wän i scho ez nid druus chume us all dènen usserirdischen lirichtige. Jede won i kânen isch vernetzt, we s dem säged, und ali trääged Apperètli uf em Chopf, i den Oore, a den Eèrm, i de Bruscht inen und i de Wädli, und mângisch gseesch d Apperètli nid emal, gseesch nūme die Trööt, won überall uselamped.

Ich cha nid guet rede mit de Verkaablete. Di nöije Kommunikationsmittel sind schpanisch Döörfer für miich, und ich cha kä Schpanisch, nid emal Katalanisch.

Ich ha s Gfüül, ich sig ganz eläi under de Verkaablete. Ich wett au es Kaabel.

Mir Alte hinderlönd de Junge natüürli scho echli Probleem. Die mönd ächt Pauer haa, wän s de Schade, wo mer bis ez aagrichted händ, wider wänd flicke.

Vilicht wird d Eèrde wider emal wüeschet und lèèr, soo we si scho emal gsii sig, und dän ziend die Jüngere uf en andere Schtèèrn und lönd öis eläi dihäi. Ich cha mer grad voorschtele, we s rüefed: «Also dän, tschau zäme bis zum nèchschte Eèrdziitalter. Me ghööred».

Dän wil i aber vilicht gaar nūme läbe, vilicht wil i doch lieber mis Teschtamänt schriibe und schtèèrbe.

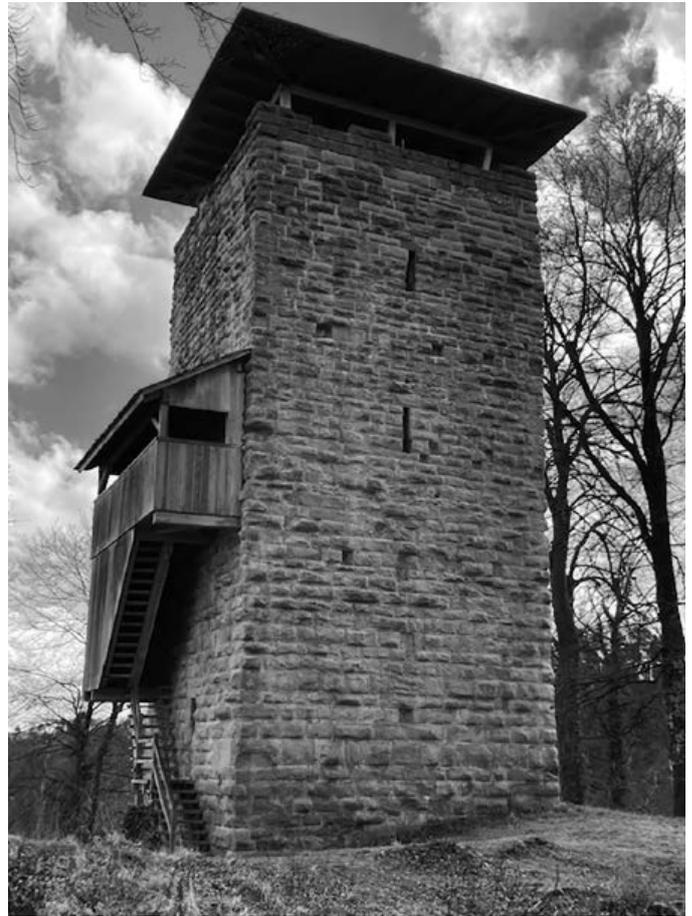
«**Chom, me mached Fride, Töödel, büütisch Fride? Mosch aber nid prässiere, Töödli, waart doch na es bitzeli, gisch mer na zää Jaar? Oder hundert? Wiirsch wol na chli chöne waarte! Hee Töödli!»**

Kraftorte in Wülflingen?

Sie laden ein zum Wandern und Verweilen | *wr*

Biodiversität im Totentäli

Das Totentäli ist umgeben vom Waldreservat Schuppentännli, das seit Jahren nicht mehr forstlich bewirtschaftet wird. Die vielfältige Topografie und der wechselnde geologische Untergrund bieten eine Fülle von Lebensräumen. Seltene Pflanzen, diverse Pilze, Käfer und ganz besonders die gefährdete Geburtshelferkröte sind hier heimisch. Eine kühle Frische erwartet an heissen Sommertagen Wanderer und Naturfreunde. Vom Ausgangspunkt Bahnhof Wülflingen her eröffnet sich ein erholsames, naturnahes Wandergebiet mit Riedwiesen und Weihern. Dank dem Naturschutzfonds des Paul Kaspar Späni-Schätti ermöglicht die Stadt Winterthur ein Fördergebiet für Biodiversität. 54 Hektaren Naturwaldreservat entziehen der Atmosphäre CO₂, das sich langfristig in der Biomasse speichert. Im kommenden Jahr soll dies durch Stadtgrün umgesetzt werden.



Die Ruine Alt Wülflingen

Durch einen steilen Aufstieg kann man die Ruine Alt Wülflingen vom Totentäli aus erreichen. Infolge des schlechten Zustandes des Mauerwerkes, das sich teilweise löste und abzufallen drohte, wurde das beliebte Ausflugsziel Ende 2013 gesperrt. Die Sanierungsarbeiten sind seit September 2018 bereits abgeschlossen. Die Burgruine zeigt sich wieder in annähernd authentischem Zustand.

Grafensitz und Gefängnis

Alt Wülflingen war im 10. Jahrhundert Sitz der Grafen von Wülflingen. Im 13. Jahrhundert wurde der heute noch erhaltene Turm gebaut. Kaiser Heinrich III. beauftragte damals den Grafen Achalm, den abtrünnigen Bischof von Regensburg Gebhard III. auf der Burg einzukerkern. Später wurde das «Haus Habsburg» dann Besitzer. Auch die hohe Gerichtsbarkeit nahm Einzug in der Burg. In der Folgezeit wechselten immer wieder die Besitzer, bis dann die Burg in die Hände der Stadt Winterthur kam.

Sagen und Geschichten

Wie in all den Burgen und Schlössern kursieren auch über Alt Wülflingen kuriose Sagen und Gräueltaten. So soll ein Graf Hugo hier sein Unwesen getrieben und feudal geherrscht haben. Ihm wird nachgesagt, dass seine Nachkommen Gründer der Bodmermühle und des Klosters Beerenberg waren.

Kloster Mariazell am Beerenberg

Am 9. November 1318 erlaubte Herzog Leopold I. dem Winterthurer Laienbruder Stephan Reinauer (Rinower), im Walde Berraberg eine Einsiedelei zu errichten. Ein einfacher Wohn- und Altarraum wurde auf dem geschenkten Landteil erstellt. Heinrich von Linz, ein Franziskanerpater aus dem Bistum Passau, gründete 1355 dann das eigentliche Kloster. Bischof Heinrich III. von Konstanz erteilte der Gemeinschaft verschiedene Befugnisse. Es wurden die Regeln des heiligen Augustinus angenommen und gelebt.



Unter dem Schutz von Herzog Rudolf

Ausgedehnter Grundbesitz, weitere Rechte und der Schutz des Herzogs liessen das Kloster aufblühen. Ein eigenes Bronzesiegel wurde von einem Goldschmied aus Zürich angefertigt, das seine Gültigkeit bis zur Aufhebung beibehielt. Im Dezember 1372 wurden der Hochaltar und zwei weitere Altäre in der fast vollendeten Klosterkirche eingeweiht. Zwei weitere folgten 1378 und 1396. Die damalige ansehnliche Klosteranlage bestand aus einer Kirche mit Kreuzgang und einem Prioratsgebäude. Wirtschaftsgebäude, Chorherrenhäuser und ein Klostergarten gehörten mit zum Gebäudekomplex, der durch eine Umfassungsmauer geschützt wurde.

Schenkungen und Ablasshandel

Durch das Wohlwollen geistlicher und weltlicher Herren erfreute sich das Stift eines grossen Grundbesitzes. Dieser Reichtum wurde aber nicht nur durch Schenkungen und Ankäufe erreicht, nein auch der Ablasshandel hatte hier seine Finger im Spiel. Die einsetzende Blütezeit des geistlichen Lebens brachte dem Konvent weiteren Grundbesitz und mit der Ausschmückung der Kirche konnte endlich begonnen werden. Bis ins 15. Jahrhundert hinein zollte man dem Kloster Beerenberg ein grosses Ansehen.

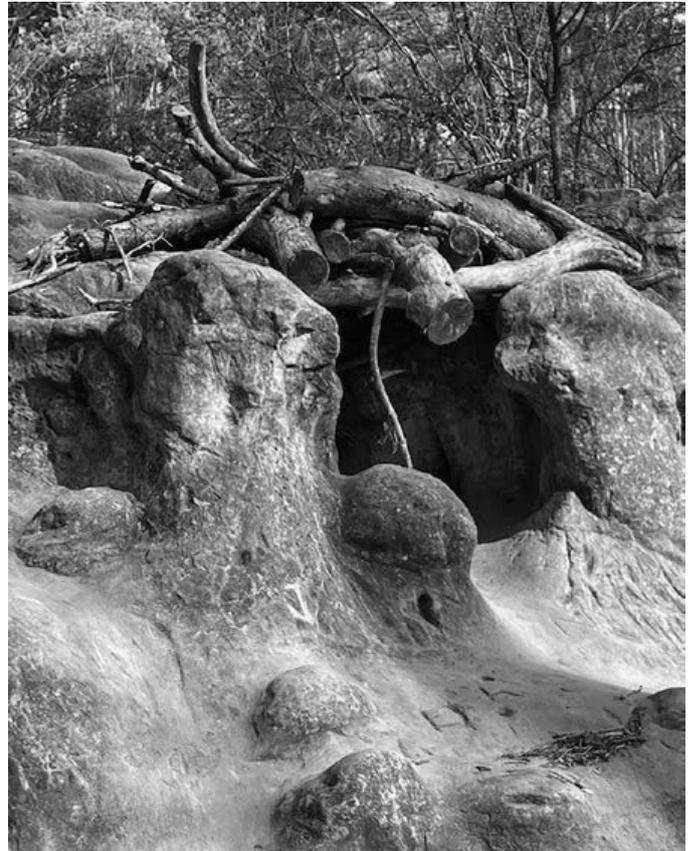
Krisen und üppiges Klosterleben

Eine zusehends verschlechterte Konventsverwaltung und üppiges Klosterleben der Chorherren waren Grund am Niedergang des Stiftes. Mit Geld, Reliquien und Kirchenkleinodien versuchten die Brüder ins Ausland zu fliehen. Dieses Ansinnen wurde aber durch die Zürcher Obrigkeit verhindert. Der Prior wurde festgenommen und die geflohenen Brüder wieder eingefangen. Mit der Zürcher Reformation wurde dann das Klosterleben auf dem Beerenberg 1528 vollends beendet. Die Klostergebäulichkeiten wurden verstaatlicht und 1530 an den Gerichtsherrn Hans Steiner aus Pfungen verkauft. Bis 1600 waren die Gebäude noch bewohnt, wurden dann aber dem Verfall überlassen.

Konventgebäude heute!

Hangschutt hatte die Gebäude allmählich unter sich begraben, und zum Teil wurden die Steine abgetragen und zum Hausbau der «Geduld» in der Stadt wiederverwendet.

Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde mit den Ausgrabungen begonnen. 1973 war dann auch die Konservierung der verschiedenen Mauerwerke beendet. Fussböden aus Holz, Sandstein- oder Tonplatten, eine Herdstelle und Ofenfliesen liessen sich nachweisen. Im Kreuzgang entdeckte man Gräber, und es wird vermutet, dass darunter auch das Grab des Gründers Heinrich von Linz war. Die Ruine steht seit 1973 unter Bundesschutz. Heute sind noch Mauern der Kirche, des Kreuzganges und des Konventsgebäudes sichtbar. Infotafeln geben Auskunft über die einstige Klosteranlage auf dem Beerenberg.



Auf der Chöpfi rollten keine Köpfe

Die Chöpfi ist bequem von den Ausgangspunkten Landwirtschaftliche Schule Strickhof oder vom Schützenweiher her zu erreichen. Lange galt die Entstehung der Sandsteinköpfe, auch Knauer genannt, als rätselhaft. Die Geowissenschaftler Martin Schmieder, Elmar Buchner und Volker J. Sach veröffentlichten letzten Sommer eine Erklärung dieses Phänomens.

Vor fast 15 Millionen Jahren

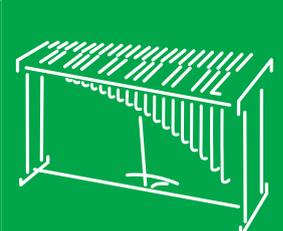
Zu dieser Zeit hatte ein Meteoriteneinschlag im Nördlinger Ries (nördlich von Ulm) ein grosses Erdbeben ausgelöst. Energien wurden freigesetzt und seismische Wellen breiteten sich kreisförmig bis nach Winterthur aus. Durch die erhebliche Stärke des Bebens und die enormen Druckunterschiede wurde das wassergesättigte Sandsteingemisch nach oben katapultiert und durch die starke Kalkhaltigkeit verhärteten sich dann die Knauer. Die dadurch entstandenen Formationen erinnern an Köpfe. So bekam die Chöpfi auch ihren Namen und nicht durch irgendwelches Köpferollen.

Wülflinger Kraftorte

All diese historischen Orte und die geologischen Vorkommnisse lassen diese Ausflugsziele zu Kraftorten werden. Hier findet der Wanderer innere Ruhe und Kraft für Leib und Seele.

HARDPERCUSSION
SCHLAGZEUGSCHULE

052 213 23 63
www.hardpercussion.ch



Lasst uns zusammenkommen!

Schon zwei Jahre sind direkte Kontakte durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. Endlich ist mit den Lockerungen eine Normalisierung in Sicht. Höchste Zeit also, dass wir wieder zusammenkommen, Bekanntschaften gebührend feiern und neue schliessen.



Idee vom internationalen Tag der Nachbarschaft

Immer am letzten Freitag im Mai feiern weit über 8 Millionen Nachbarinnen und Nachbarn in mehr als 1000 Städten und Gemeinden den Tag der Nachbarschaft. Unabhängig von Herkunft, Einkommen,

Alter, sozialer Schicht oder religiöser Zugehörigkeit treffen sich Menschen in der Nachbarschaft zu einem Fest oder feiern die Nachbarschaft auf eine andere kreative Weise. Mit all diesen kleinen und grossen Initiativen zum Tag der Nachbarschaft wird ein gemeinsames Zeichen für eine lebendige und tolerante Nachbarschaft gesetzt und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Quartier gestärkt. Das Quartier wird für bisher Fremde ein Zuhause und die Nachbarschaft wird soziale Stütze für das neu zugezogene Kind, den älteren alleinstehenden Herrn, die junge Familie und alle anderen.

Einfach, unkompliziert und ungezwungen

Der Tag der Nachbarschaft kann auf vielfältige Weise gefeiert werden. Jeder und jede weiss selbst am besten, wie er oder sie die Zeit mit der Nachbarschaft verbringen möchte: Beispielsweise die Nachbarsfamilie zum Essen einladen oder zusammen mit jemandem aus der Wohnsiedlung ein kleines Fest im Innenhof organisieren, an dem alle etwas zum Buffet beisteuern. Hat man nur wenig Zeit, sind beispielsweise kleine Aufmerksamkeiten im Briefkasten oder ein gemeinsames Feierabendbier eine gute Alternative. Auch einfache, unkomplizierte und ungezwungene Aktionen ergeben wunderbare Bekanntschaften.

Morgen nicht mehr unbekannt!

Gerade für jene, die kaum jemanden im Quartier kennen, ist der Tag der Nachbarschaft super. Es gibt kreative und unterhaltsame Wege, sich kennenzulernen, wie beispielsweise mit einem Nachbarschafts-Bingo. Was aber auch immer gut funktioniert: Die Einladung zum Anlass persönlich den Nachbarn und Nachbarinnen übergeben und sich dabei gleich selbst vorstellen.

Fehlt es schliesslich doch an Ideen und Material, hilft die Website zum Tag weiter: stadt.winterthur.ch/tag-der-nachbarschaft

Lea Durot, Fachstelle Quartierentwicklung



Wiwü GmbH

ELEKTROANLAGEN

Winterthur Wieshofstrasse 36 052 222 30 21



Raffinierte Mittagmenüs und genussvolle Desserts

Ihr Treffpunkt im Quartier

Von Montag bis Freitag servieren wir Ihnen am Mittag unsere feinen saisonalen Gerichte sowie am Nachmittag unsere gluschtigen Coupes und Kuchen.

Ob im Restaurant oder auf der Sonnenterrasse: schön, wenn Sie unser Gast sind!

Café Restaurant Wyden
Euelstrasse 48, 8408 Winterthur
052 224 55 33
www.cafe-restaurant-wyden.ch

BRÜHLGUT STIFTUNG café restaurant wyden

Bevor Ihnen
das Dach
über dem Kopf
wegrostet...

SPENGLEREI LYNER AG

- Spenglerarbeiten an Steil- und Flachdächern
- Neu- und Umbauten, Reparaturen, Expertisen
- Blechdächer, Einfassungen, Dachrandprofile
- Lukarnenverkleidungen, Kamine, Blitzschutz
- Dachreinigung und Unterhalt, Ziegel ersetzen
- Flachdachabdichtungen, Betonkernbohrungen
- Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen
- **NEU auch Metallbau**

Tel. 052 222 14 05 • 8352 Rätterschen • www.spenglerei-lyner.ch



PODOLOGIE FUSSPFLEGE-PRAXIS

Ihr Wülflinger Podologie-Team

Karin Pompeo und Zikica Ljubomirovic

freut sich auf Sie und Ihre Füsse!

Podologie-Fusspflegestudio GmbH
Wülflingerstrasse 265 | 8408 Winterthur | Telefon 052 222 78 96



Der Wulfilo –
das Sprachrohr
von Wülflingen.

wir brauchen Platz
für Neues



Rückenprobleme?
Schalterschmerzen?
Unruhiger Schlaf?



professionell analysiert im Wülflinger Fachgeschäft



Schlafwochen im März & April

jetzt ein neuer Bettinhalt und auf ganzer Linie profitieren

- Bico
- Roviva
- Softsleep
- Technogel
- Qipendi
- Vitaform

wendt

wohnen & schlafen

ein gutes gefühl zu hause zu sein

wülflingerstrasse 245 | 8408 winterthur | 052 226 01 70 | info@wendt.ch | www.wendt.ch

Zahnprothetik Praxis
Pascal Giboulot
www.zahnprothetik-praxis.ch

Hält Ihre Zahnprothese nicht mehr was sie verspricht,
dann kommen Sie in meine Praxis, und lassen Sie Ihre
Dritten von mir **kostenlos** kontrollieren!

Wieshofstrasse 42b, 8408 Winterthur, Telefon 077 203 77 58

Alter und Pflege

Anschlusslösung für Bewohnende und Mitarbeitende der Pflegewohngruppen Winterthur

Der Verein Pflegewohngruppen Winterthur (PWG) hat entschieden, per Ende April 2022 die Geschäftstätigkeit aufzugeben. Der städtische Bereich Alter und Pflege ermöglicht den Bewohnenden, in einer eigens dafür geschaffenen Wohngruppe mit den gewohnten Mitarbeitenden weiterzuleben.

Der Verein Pflegewohngruppen Winterthur hat sich aus wirtschaftlichen Gründen entschieden, den Betrieb per Ende April 2022 einzustellen. Bereits im Dezember 2021 haben die Verantwortlichen des Vereins das Gespräch mit dem Departement Soziales der Stadt Winterthur gesucht, um Lösungen für die Bewohnenden und Mitarbeitenden zu finden.

Der Bereich Alter und Pflege konnte dem Verein Pflegewohngruppen Winterthur ein Angebot unterbreiten, das sowohl den Bewohnenden wie auch den Mitarbeitenden eine Anschlusslösung

Stadt Winterthur



ermöglicht. Den aktuell zwanzig Bewohnenden wird auf dem Areal Adlergarten der Übertritt in ein Einzelzimmer in eine eigens dazu neu eröffnete Wohngruppe ermöglicht. Den Mitarbeitenden der Pflege und Betreuung bietet Alter und Pflege der Stadt Winterthur prioritär eine Anstellung auf dieser Wohngruppe an. Die Bewohnenden können somit weiterhin zusammenbleiben und von ihren gewohnten Bezugspflegerpersonen betreut und gepflegt werden.

Die Lehrverträge der neun Lernenden werden alle übernommen. Die Lernenden können ihre Ausbildung ohne Unterbruch bei Alter und Pflege weiterführen und abschliessen.

Alter und Pflege unterstützt damit den Verein Pflegewohngruppen Winterthur darin, den Bewohnenden und Mitarbeitenden trotz der Geschäftsaufgabe eine sichere Zukunftsperspektive anbieten zu können.

Ostern in der Waldspielgruppe



«Hallo Kinder! Ich freue mich sehr, dass ihr mich im Wald besucht,» sagt Wurzli der Zwerg. Er wohnt nämlich unter einem Wurzelstock im Wüflinger Wald. «Habt ihr gesehen, wie die Waldveilchen und die Schlüsselblümchen im Wald spriessen? Bald ist Ostern, wir könnten doch ein Osternest basteln». «Oh ja,» rufen die Kinder begeistert.

«Was hat es denn alles im Wald?» fragt der Zwerg. «Da sehe ich eine Rinde, da hat es Moos, da einen Stein, ein Stecklein, da einen Zapfen», antworten die Kinder. «Schaut, da noch ein violettes Blümchen, was könnte das sein?» fragt Wurzli.

«Ein Waldveilchen», schreit Fritzli. «Was fehlt denn noch für unser Osternest? Sollen wir dem Osterhasen helfen, Eier zu färben?» «Ja,» tönt es im Chor. «Wir können nicht mehr warten, bis wir unser Nest im Wald suchen dürfen!»

Die Kinder lernen so viel im Wald, einfach im Verweilen, im Beobachten, im Entdecken, im Spiel mit den anderen Kindern, im Werken und vielem mehr...

Die Spielgruppen starten das neue Jahr nach den Sommerferien. Kinder von 3 bis 5 Jahren sind herzlich willkommen.
Isabelle Scheiber

Zwärgewäldli: Waldspielgruppe Brühlberg, Mo und Do
Isabelle Scheiber, 079 583 40 80

Naturgarten-Spielgruppe: Lettenstrasse 11, Mi und Fr
Maria Wepf, 078 950 87 73

Freizeitanlage Holzlegi: Holzlegistr. 40, Mo bis Fr
Conny Dörflinger, 079 815 16 90

Mehr Infos: www.spielgruppen-winterthur.ch

Berichten Sie regelmässig über die Anlässe in unserem Stadtkreis
oder in Ihrem Verein und machen Sie ihn bekannt.

Für ein natürliches und gesundes Wohnklima:

Malerei Wülser & Partner GmbH

Eidg. Baubiologe SIB
Vorarbeiter SMGV
Im Hölzli 26
8405 Winterthur
052 223 13 23
079 205 81 73
info@malerei-wuelser.ch
www.malerei-wuelser.ch

- Farbberatung und Schadenanalysen
- Innen- und Aussenrenovationen
- Putze & Tapeten
- Gewebe & Stucco

- Lasur- und Dekorationstechniken
- Rissanierungen
- atmungsaktive Produkte
- auf Wunsch biologische Farben

Wüflinger Forum

Weil wir hier zu
Hause sind.

www.wueflinger-forum.ch
kontakt@wueflinger-forum.ch



Die Baumschule
mit Charme...



Aquilegia

Im Garten zuhause

Hettingen

www.pflanzencenter.ch



meta. Malatelier

Lilian Maier
Oberfeldstrasse 90
8408 Winterthur
www.meta-malatelier.ch

Kinder-Kreativ-Atelier

Dienstag 16.30 – 18 Uhr
Freies Malen und Gestalten, 20.–

Malen Erwachsene

Einzel: 40.–
Gruppe: jeden zweiten
Freitagabend, 30.–



Be Nice – Anti-Mobbing-Coaching

für Kinder und Erwachsene
Das Erstgespräch ist gratis.
sandra@be-nice.ch 078 212 14 87

HATT

GARTENBAU

plant,
baut,
renoviert
und pflegt Gärten aller Art

Tel. 052 222 19 65 • www.hatt-gartenbau.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Wülflingen.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und
unabhängige Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

«Waldsicht» erweitert Kursangebot zu Natur und Umwelt

Der Winterthurer Umweltbildungs-Anbieter «Waldsicht» erweitert 2022 sein Kursangebot, u.a. werden neben Kursen für Erwachsene erstmals Kurse für Kinder stattfinden.

Zusätzlich zu den beliebten Kursen «Naturerlebnis Töss» und «Futterpflanzen für Häsli und Meersäuli» werden dieses Jahr drei neue Kurse zum Thema Wald angeboten sowie ein Kurs zum Thema Boden. Der Fokus liegt dabei auf der heimischen Flora und Fauna und den komplexen Zusammenhängen von Mensch und Umwelt.

Ausserdem wurde in Zusammenarbeit mit dem Innovation Lab der ZHAW erstmals ein eigenes Programm für Kinder auf die Beine gestellt: An fünf Nachmittagen im Frühling haben Kinder bei den «Winti Wölf» die Möglichkeit, die Natur zu erforschen. Das Spielen und Entdecken in der Natur schafft viele Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten, die sich positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken. Bei «Waldsicht» steht deshalb das gemeinsame Entdecken, Spielen und Erfahren an erster Stelle.

Über «Waldsicht»

«Waldsicht» will den Menschen in der Schweiz die Natur direkt vor ihrer Haustür näherbringen. Viele kennen wahrscheinlich die Gewohnheiten eines Elefanten besser als die des Spatzen im eigenen Garten. «Waldsicht» hat sich zum Ziel gesetzt, aufzuzeigen, wie spannend die in der Schweiz heimische Natur und ihre Bewohner sind.

Dazu bietet «Waldsicht» laufend Kurse zu verschiedenen Themen rund um Natur, Umwelt und Klima an, um die Tiere, Pflanzen und Ökosysteme hier in der Schweiz vorzustellen. Jeder ist dabei willkommen, Vorkenntnisse sind nicht nötig.

www.waldsicht.ch / info@waldsicht.ch

Natalie Kiontke
Dättnerstrasse 143
8406 Winterthur



Jahreskonzerte 2022

Jubiläumsunterhaltung 125 (+ 1) Jahre

Es geht wieder los! Mit grosser Freude führt die Musikgesellschaft Edelweiss Wülflingen am Samstagabend, 9. April 2022 und Sonntagnachmittag, 10. April 2022 ihre diesjährigen Jahreskonzerte durch. Nachdem im eigentlichen Jubiläumsjahr 2021 sowohl die Abendunterhaltung wie auch der Jubiläumsanlass «125 Jahre Edelweiss Wülflingen» abgesagt werden mussten, wollten es sich die Wülflinger Musiker nicht nehmen lassen, ihre Jubiläumsunterhaltung nun dieses Jahr nachzuholen.

Musikalisch haben sich die Musiker dazu einiges einfallen lassen. Die haben von den hunderten von Konzertstücken aus den letzten 25 Jahren ihre Lieblingsstücke ausgewählt und somit ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Konzertprogramm zusammengestellt. Ebenfalls bietet sich dem Edelweiss nun endlich die Möglichkeit, seinen neuen Dirigenten Matthias Gisler einer grösseren Öffentlichkeit vorzustellen. Dieser übernahm mitten im Coronajahr 2020 das Zepter und führt die Wülflinger Musiker nun musikalisch an.

Nebst dem Konzertteil kommen die Zuschauer auch in den Genuss eines lustigen Theaterspektakels namens «WG-Wahnsinn». Am Samstag gibt es zudem eine grosse Tombola mit tollen Preisen. Falls es auf den ersten Wurf nicht klappt, können sie bei der Nietenverlosung eine Woche Urlaub im Chalet Edelweiss im Wallis gewinnen.

Weitere Informationen gibt es unter www.edelweiss-wuelflingen.ch

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifing** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:

Telefon 052 368 61 64
martin.tanner@elibag.ch

Aus Alt mach Neu!

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türenaustellung
Samstagsvormittag geöffnet, gratis P**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch

Die guten Ratschläge verdanken ihren ausgezeichneten Ruf dem Umstand, dass sie niemals eingehalten werden.

Halte dich an das Schöne! Vom Schönen lebt das Gute im Menschen und auch seine Gesundheit.

Damals in Wülflingen...

Das aussergewöhnliche Foto aus der Zeit um 1920 zeigt den Wülflinger Metzgermeister Martin Wipf mit einem bekränzten Stier vor dem Schlachthaus. Was hat es damit auf sich?

Seit jeher wurde jedes Jahr ein «Stier» – meist ein Ochse – gemästet und auf dem Winterthurer Viehmarkt zur Prämierung vorgeführt. Kurz vor Ostern präsentierte der Metzger dann stolz das blumengeschmückte Tier der enthusiastischen Bevölkerung. Der Schaulauf führte durchs Dorf bis zur Endstation Schlachthaus. Das Fleisch wurde an Ostern nach dem Gottesdienst verzehrt, wobei die besser Situierten sich die teuersten Stücke sicherten!

Der uralte Brauch, wahrscheinlich das letzte Relikt eines christlich umgedeuteten Opferrituals, verschwand, als in den 1940er Jahren nicht mehr in Wülflingen, sondern im Neubau Töss Nägelsee geschlachtet wurde. Am Ort des alten Schlachthauses steht längst ein Gebäude der Firma Kistler.



(Bild und Text: Dorfmuseum Wülflingen)

Natur- und Vogelschutzverein Wülflingen & Veltheim



Nachdem wegen Corona die Jahresprogramme der letzten zwei Jahre arg zerzaust worden waren, steht für 2022 ein neues Jahresprogramm, dem hoffentlich kein solches Schicksal widerfahren wird.

An den Pflegeeinsätzen im Chomberg, auf dem Taggenberg und der Stöcklirüti am Berenberg werden Neophyten ausgerissen, Hecken gepflegt und gepflanzt und Schnittgut herausgetragen.

Am Winterthurer Waldtag und am Dorfet in Wülflingen steht Handwerkliches im Zentrum: Herstellung von Nistkästen und Wildbienenhotels, Anlegen von Amphibientümpeln, usw.

Vogelfans kommen am Internationalen Zugvogeltag im Oktober und am Vortrag über Vogelstimmen und Musik zum Zug.

Die jährliche Nistkastenpflege in den Wäldern um Wülflingen und die Betreuung der Schwalben- und Seglernester laufen trotz Corona.

Im «Stieglitz», dem Programm für Kinder, Jugendliche und Familien, findet man Aktivitäten in unserer näheren Umgebung. Ein Arbeitstag im Wald mit Baumfällen am Irchel, ein Spieltag auf dem Wolfensberg, ein Vogel-Bingo in den Quartieren, ein Arbeitseinsatz im Chomberg, Mosten im September, Pilzpirsch im Wolfensberg und ein Ausflug zu den Bibern ermöglichen vielseitige Erfahrungen und Begegnungen in der Natur.

Die genauen Daten und zusätzliche Informationen findet man auf der Homepage unter www.nvww.ch.



Nistkastenreinigung am Wolfensberg, Dezember 2021

(Bild: Peter Baumann)



JOS. KRUG & CO. WEINKELLEREI

OBERFELDSTR. 106 | 8408 WINTERTHUR

TEL 052 222 19 07 | FAX 052 222 81 51

SELBSTGEKELTERTE LANDWEINE | SCHWEIZER WEINSPEZIALITÄTEN
DIREKTIMPORT AUS ITALIEN | FRANKREICH | SPANIEN | OLIVENÖL

Traditionelle Chinesische Medizin



Isabella Gut-Bonatesta
Dipl. Akupunktur SBO-TCM
Oberfeldstr. 75
8408 Winterthur
Tel: 052/222 53 20

BELEKTRO BÜRGIN

...damit Ihr Strom sicher fließt.

Wülflingerstrasse 68 - 8400 Winterthur
052 223 11 33 - elektro-buergin.ch

stadler publishing

Grafik
Design
Druck

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22



AUTOFIT Partner

Garage Neuburg AG

An- und Verkauf aller Marken
Reparaturen und Service aller Marken
BON Fr. 50.- pro Auftrag ab Fr. 300.-

TRANSPORTE
GEBR. SCHENKEL
WINTERTHUR



schenkel transporte | mitdenken, bewegen, anpacken
tel. 052 224 01 11 • www.schenkel-transporte.ch

Sporrer Restaurant

Gutbürgerlich und
immer ein Genuss.

www.sporrer.ch

KosterAG

AUTOELEKTRO•GARAGE

Wülflingerstrasse 273, 8408 Winterthur Telefon 052 222 10 57



Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH



ANDEREGG

Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen - seit 1984



Heinz Bächlin
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen - lokal verankert, regional vernetzt

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wir freuen uns
über Artikel aus
dem Dorfleben.

Beliebte Ferienkurse und Neuheiten

Vom 16. April bis 1. Mai finden die Frühlingsferien statt und somit auch viele verschiedene Kurse. Kinder vom Kindergarten bis zur Oberstufe dürfen sich auf abwechslungsreiche Aktivitäten freuen.

Neben den beliebten Kursen, wie der Zirkusferienwoche, Bodyflying oder Familientöpfeln gibt es viele neue Kurse, darunter Rollerbladen und Biken in Winterthur oder ein Besuch in der Greifvogelstation in Berg am Irchel.

Das Ferienprogramm.ch gibt es in Winterthur seit 2014 als Verein, nachdem es mehrere Jahrzehnte von der Stadt Winterthur geführt wurde. Seither hat sich einiges verändert. Dazu gehört zum einen, dass die Kurse nicht mehr nur in Winterthur, sondern auch in den umliegenden Gemeinden wie Berg am Irchel, Wila, Russikon oder Henggart angeboten werden. Die Erweiterung soll ermöglichen, dass Kinder und Eltern ausserhalb von Winterthur ebenfalls von dem abwechslungsreichen und unterstützenden Angebot profitieren können. Neu kann ein Polysport-Camp im SKILLS PARK Winterthur besucht werden, welches von Simon Stricker von der Freestyle Sport Academy, dem schweizweit besten Skater, durchgeführt wird. Nebst Polysport werden den Kindern und Jugendlichen weitere unterschiedliche sportliche Aktivitäten wie Skills auf dem Bike, Fussballschnuppertage für Mädchen, Bouldern, Reiten und vieles mehr angeboten. Gestartet hat das Programm in den Frühlingsferien 2014 mit gerade mal 20 Kursen. Heute sind es mehr als doppelt so viele. Gerade für Kids, welche immer wieder zum Ferienprogramm kommen, sind neue Angebote eine willkommene Abwechslung.

Auf Schatzsuche mit Metalldetektoren, exklusiv beim Ferienprogramm

Nach einer langen Winterpause gehören die Frühlingsferien zu den beliebtesten Ferienwochen im Jahr. Das liegt wohl an den vielen

Kursen in der Natur. Dazu gehört unter anderem das Entdecken des Waldes mit den Naturdetektiven, diverse Reiterlebnistage, Goldwaschen sowie die Schatzsuche mit Metalldetektoren. Dank einer speziellen Bewilligung, welche es dem Kursleiter Markus Zinniker erlaubt, im Thurgauer Wald auf Schatzsuche zu gehen, haben die Kinder die Möglichkeit, spannende Gegenstände – manchmal sogar geschichtliche Relikte – zu finden. «Es darf nicht jeder einfach irgendwo nach Schätzen graben. Dies verhindert, dass archäologische Funde beschädigt werden oder verloren gehen», erklärt Markus Zinniker auch «Goldfinger-Zinni» genannt, in einem Interview.

«Dä Schnäller isch dä Gschwinder» – darum sollte man jetzt buchen!

«Wir sind erfreut ab dem stetig wachsenden Kursprogramm», erzählt Lea Keller, Geschäftsführerin des Ferienprogramm.ch und ergänzt: «Mittlerweile haben wir mehr als 80 aktive Kursanbieter bei uns im Netzwerk. Ohne sie wäre diese Kursvielfalt nicht möglich.» Wer einen passenden Kurs auf der Ferienprogramm.ch-Homepage gefunden hat, könne sich mit nur wenigen Klicks einen Platz reservieren. Beim Ferienprogramm.ch gibt es keinen Anmeldeschluss, das heisst: «Dä Schnäller isch dä Gschwinder». Wenn ein Kind einen bestimmten Kurs unbedingt besuchen möchte, wird empfohlen, den Kurs möglichst frühzeitig zu buchen.

Fränzi Bachmann
079 601 94 34, marketing@ferienprogramm.ch
www.ferienprogramm.ch



April

Do. 7.	14.00	Lotto im Gartenpavillon	Verein Leben	
Sa. 9.	14.00	Let's do it, Sing-Wochende	Frauenchor	SH Hohfurri
Sa. 9.	20.00	Konzert mit Theater und Tombola	MG Edelweiss	Strickhof
So. 10.	13.00	Konzert mit Theater / Türöffnung 11.30	MG Edelweiss	Strickhof
So. 10.	17.00	Let's do it, Abschlusskonzert	Frauenchor	Ref. KGH
Do. 14.	19.00	Schach spielen im Rest. Hirschen	Schach-Club	052 224 70 20
Do. 21.	14.00	Jassen für Jedermann	Verein Leben	Gartenpavillon

Zirkuswoche für Kinder von 5 bis 10 Jahren. 19.–22. April 2022 www.familienverein-wuelflingen.ch

Musicalwoche für Kinder von 6 bis 13 Jahren. 25. April bis 1. Mai Ref. Kirchgemeindehaus

International Tag der Nachbarschaft 27. Mai 2022

Verschiedenes

Schieber-Jass: Jeden **3. Donnerstag** im Monat, von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr Gartenpavillon beim KGH
Lotto: Jeden **1. Donnerstag** im Monat, ab 14.00 Uhr Gartenpavillon beim KGH
Musik mit Tina Diener: Jeden 2. Donnerstag Gartenpavillon beim KGH
Markt: Jeden Samstagvormittag, Frohsinnareal und Eulachbrücke

Pilates für ältere Personen:
 Dienstags, 09.00 Uhr (Mätteligruppe), 10.00 Uhr (Gruppe ohne Mätteli) im kleinen Saal, Ref. Kirchgemeindehaus, Lindenplatz 14 (auch in den Schulferien).

Begegnungsort vom Verein Leben: **Jeden Montag und Donnerstag von 14–17 Uhr** geöffnet, Gartenpavillon beim KGH

Frauenturnverein Wülflingen: für Frauen ab 35 Jahren. Montag, 19.30 bis 20.40 Uhr, Schulhaus Hohfurri (ausser Schulferien).

Fit&Fun für Frauen: Montag, 19.20–20.40 Uhr, Turnhalle Talhofweg (ausser Schulferien). Info: C. Schmid 078 624 77 64

Pro Senectute: Turnen für Personen ab 60 Jahren. Mittwoch, 08.30 / 09.45 Uhr, Ref. KGH.

Yoga, Entspannung: Stressprävention für Jugendliche und Erwachsene, www.yogahuja.ch

Wülflinger Vereine, die ihre Daten gerne im Wulfilo veröffentlichen möchten, senden diese an: redaktion@wulfilo.ch
 1 Zeile ist kostenlos.

Für Private: 1 Zeile in 6 Wulfilo-Ausgaben: Fr. 20.– pro Jahr



Klarsicht für aktive Menschen!



FATZER OPTIK AG

Brillen • Kontaktlinsen • Optometrie • Low Vision

Oberfeldstrasse 158, 8408 Winterthur
 Tel. 052 222 07 80
www.augenzentrum-wuelflingen.ch